



WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Wirtschaftsprüferhaus
Rauchstraße 26
10787 Berlin
Tel.: 0 30/72 61 61-0
Fax: 0 30/72 61 61-2 12
E-Mail: admin@wpk.de
Internet: www.wpk.de

Jahresabschluss 2012
Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012	3
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2012	8
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	15
Bilanz zum 31. Dezember 2012	16
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012	17
Durchführung des Nachtragsplans 2012	18
Anlage zum Anhang	19

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012

Der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde gemäß § 15 Abs. 3 der Satzung der Wirt-

schaftsprüferkammer (WPK) und entsprechend § 264 Abs. 1 und § 289 HGB aufgestellt.

Verlauf des Wirtschaftsjahres

- Aufgaben

Die WPK betreibt insbesondere Qualitätssicherungsaufgaben im Berufsstand. Diese Aufgabenstellung wird geprägt durch die anlassbezogene Berufsaufsicht, das Qualitätskontrollverfahren, die Durchführung des WP-Examens und die Führung des Berufsregisters. Die WPK hat daneben gemäß § 57 Abs. 1 WPO die Aufgabe, die beruflichen Belange der Gesamtheit der Mitglieder zu wahren und die Erfüllung der beruflichen Pflichten zu überwachen. § 57 Abs. 2 WPO enthält darüber hinaus einen Katalog spezieller Aufgaben, der in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert wurde. Um der Erwartungshaltung an eine nachhaltige Weiterentwicklung des deutschen Berufsaufsichtssystems über Abschlussprüfer Rechnung zu tragen, ist die APAK seit dem 1. April 2012 auf Basis einer Vereinbarung zwischen APAK und WPK für das Verfahren der anlassunabhängigen Sonderuntersuchungen nach §§ 61a Satz 2 Nr. 2, 62b Abs. 1 WPO einschließlich Organisation, Durchführung und Kommunikation zuständig; zur operativen Durchführung der Untersuchungen ist ihr durch die Übertragung des Direktionsrechts und der Disziplinaraufsicht die Abteilung Sonderuntersuchungen direkt unterstellt worden.

Die Berufsaufsicht umfasst insbesondere das Disziplinarverfahren, die Rücknahme- und Widerrufsverfahren sowie die Würdigung der Feststellungen der anlassunabhängigen Sonderuntersuchungen. Hierzu wurden 457 (i. Vj. 422) Verfahren neu eingeleitet. 446 Verfahren (i. Vj. 435) konnten abgeschlossen werden. Zum Jahreswechsel waren noch 420 Verfahren anhängig, schwerpunktmäßig waren dies Disziplinarverfahren.

Den Schwerpunkt der Aufgaben im Zusammenhang mit dem Qualitätskontrollverfahren bildete in 2012 die Auswertung der in 2011 eingegangenen 1.559 Qualitätskontrollberichte. Erwartungsgemäß

gingen angesichts der zeitlichen Glättungstendenzen im Sechs-Jahres-Turnus der Qualitätskontrollen in 2012 gegenüber 2011 nur 593 Qualitätskontrollberichte bei der WPK ein. Weitere Schwerpunkte bildete die Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung befristeter Ausnahmegenehmigungen sowie das Prüfvorschlagsverfahren.

Sowohl die Bestellungen als auch die Durchführung des WP-Examens verlangen eine Dezentralisierung der Geschäftsstellenarbeit der WPK. Unverändert werden daher Landesgeschäftsstellen in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Stuttgart und München unterhalten.

Der vom Beirat der WPK in seiner Sitzung am 15. November 2011 festgestellte Wirtschaftsplan 2012 ging für das Wirtschaftsjahr 2012 von einer Unterdeckung von 285.000,00 € aus.

Gemäß § 15 Abs. 2 Satz 5 der Satzung der WPK hat der Beirat einen vom Vorstand aufzustellenden Nachtragsplan festzustellen, wenn die Durchführung des Wirtschaftsplans zu einer erheblichen Verschlechterung des im bisherigen Wirtschaftsplan vorgesehenen Jahresergebnisses (Unterdeckung von 285.000,00 €) führt. Eine vorläufige Hochrechnung zeigte, dass die Durchführung des Wirtschaftsplans zu einer erheblichen Verschlechterung des Jahresergebnisses führen würde. Der Vorstand hat die vorläufige Erfolgsrechnung 2012 als Nachtragsplan 2012 übernommen und dem Beirat in seiner Sitzung am 20. November 2012 vorgelegt. Der Beirat hat den Nachtragsplan zum Wirtschaftsplan 2012 am 20. November 2012 festgestellt. Er geht von einer Unterdeckung von 955.000,00 € aus. Mit Datum vom 10. Januar 2013 hat das BMWi den Nachtragsplan 2012 genehmigt.

- Mitglieder

Mitglieder der WPK sind Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Wirtschaftsprüfungs- und Buchprüfungsgesellschaften sowie Mitglieder des Vorstandes, Geschäftsführer oder persönlich haftende Gesellschafter von Wirtschaftsprüfungs- und Buchprüfungsgesellschaften, die nicht WP/

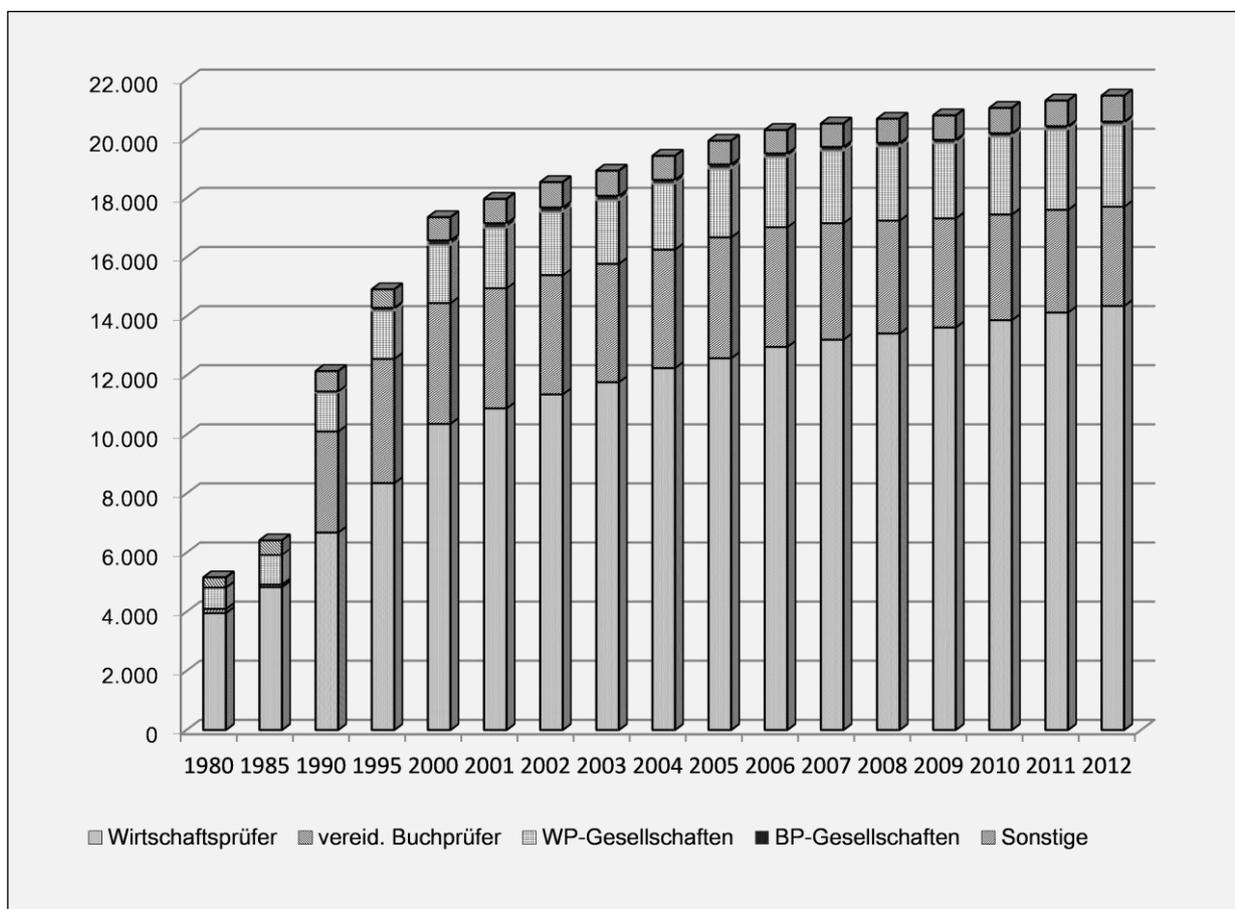
vBP sind. Die genossenschaftlichen Verbände, die Sparkassen- und Giroverbände sowie die überörtlichen Prüfungseinrichtungen für öffentliche Körperschaften können die Mitgliedschaft bei der WPK erwerben.

Der Mitgliederbestand der WPK hat sich auch im Berichtsjahr erhöht:

Mitglieder	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>	<u>Abweichung¹</u>
Wirtschaftsprüfer	14.345	14.124	221
vereidigte Buchprüfer	3.365	3.476	./ 111
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	2.762	2.710	52
Buchprüfungsgesellschaften	113	121	./ 8
Sonstige Mitglieder	<u>880</u>	<u>866</u>	<u>14</u>
	<u>21.465</u>	<u>21.297</u>	<u>168</u>

¹ Zu- und Abgänge saldiert

Graphisch stellt sich die Mitgliederentwicklung seit 1980 wie folgt dar:



Der Mitgliederbestand der Gruppe der Wirtschaftsprüfer stieg wie in früheren Jahren an.

Der Mitgliederbestand der Gruppe der vereidigten Buchprüfer ist wie im Vorjahr leicht rückläufig.

- Personalentwicklung

Die Personalaufwendungen bilden mit 12.827.644,67 € den größten Aufwandsposten. Die für 2012 erforderlichen Aufwendungen sind im Vergleich zu den Vorjahren moderat gestiegen und werden mittelfristig voraussichtlich weiter in einem vergleichbaren Umfang steigen.

Die Leitung der Abteilung Berufsaufsicht wurde außerordentlich und zum 1. September 2012 mit einem weiteren Referatsleiter erweitert, um die Leitung auf eine breitere Basis zu stellen. Die Besetzung erfolgte intern und unter Aufwertung der bisherigen Stelle. Der Wirtschaftsplan 2013 bestätigte die vorgenannten Stellenveränderungen.

Zum Bilanzstichtag ist eine Stellenkapazität von 8,75 Full-time equivalent (FTE) offen. Davon sind

in 2013 noch 6,5 Stellen in FTE zu besetzen; die übrige offene Stellenkapazität in Höhe von 2,25 FTE beruht auf mehreren befristeten Teilzeitvereinbarungen, die abhängig von den jeweiligen Vereinbarungen wieder besetzt werden. Von den 6,5 offenen Stellen werden 4,5 Stellen bis spätestens zum 1. Juli 2013 besetzt sein. In Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsfirma ist es gelungen, zwei Bankenprüfer für die Sonderuntersuchungen und einen Bankenprüfer für die Berufsaufsicht zu gewinnen. Eine Vollzeitstelle im Bereich der Sachbearbeitung Landesgeschäftsstellen ist mit Wirtschaftsplan 2013 gestrichen worden; die dann noch offene Stellenkapazität von 1,0 FTE wird bedarfsgerecht zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden.

- Vermögens- und Finanzlage

Bei einer Bilanzsumme von 18.829.693,23 € ist mit 10.992.034,96 € die Immobilie Wirtschaftsprüferhaus in Berlin, Rauchstraße 26, der wichtigste Aktivposten. Das langfristige Anlagevermögen ist finanziert durch das Eigenkapital in Höhe von 5.221.438,29 €. Darüber hinaus bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 11.785.451,00 €. Die Eigenkapitalquote liegt unter Berücksich-

tigung des Bilanzverlusts von 1.278.561,71 € bei rd. 28 %. Aufgrund des Cash-flows der Jahre 2004 bis 2012 haben sich die flüssigen Mittel wieder nahezu auf Vorjahresniveau eingependelt. Somit steht auch weiterhin ausreichend Liquidität für den laufenden Geschäftsverkehr zur Verfügung. Damit ist eine dauerhafte Finanzierungsgrundlage vorhanden.

- Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 der WPK weist ordentliche Erträge von insgesamt 20.310.566,34 € aus, die sich auf Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Gebühren und sonstigen Erträgen in Höhe von insgesamt 20.145.071,61 € sowie sonstige Zinsen in Höhe von 165.494,73 € verteilen. Die ordentlichen Aufwendungen von 21.096.009,87 € betreffen mit 12.827.644,67 € Personalaufwendungen, mit 719.359,11 € Abschreibungen sowie mit 6.919.533,08 € sonstige Aufwendungen (davon 5.967.599,26 € berufsständische Ausgaben sowie 951.933,82 € Verwaltungsaufwendungen), ferner mit 572.951,00 € Zinsaufwendungen und 56.522,01 € Steuern.

Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages von 785.443,53 € und des Verlustvortrages aus dem Vorjahr von 493.118,18 € ergibt sich zum 31. Dezember 2012 ein Bilanzverlust in Höhe von 1.278.561,71 €.

Die WPK ist gemäß § 60 Abs. 2 WPO verpflichtet, den Wirtschaftsplan für das jeweils folgende Kalenderjahr vor Feststellung dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMW) vorzulegen.

Ferner bedürfen die auf die Qualitätskontrolle und die Arbeit der Berufsaufsicht und der Abschlussprüferaufsichtskommission bezogenen Teile des Wirtschaftsplans der Genehmigung des BMW. Dem trägt die WPK durch eine Spartenrechnung Rechnung. Mit Schreiben vom 8. November 2011 hat das BMW die o. g. Teile des Wirtschaftsplans 2012 genehmigt und den Wirtschaftsplan 2012 insgesamt zur Kenntnis genommen. Mit Schreiben vom 10. Januar 2013 hat das BMW die o. g. Teile des Nachtragsplans 2012 genehmigt.

Der Nachtragsplan 2012 schließt mit einer Unterdeckung von 955.000,00 € ab. Ausweislich der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt die Überdeckung in Bezug auf den Nachtragsplan 169.556,47 €.

Die Überdeckung ergibt sich aus Mehraufwendungen gegenüber dem Nachtragsplan in Höhe von 263.009,87 € und aus Mehrerträgen in Höhe von 432.566,34 €.

Die Mehrerträge ergeben sich im Wesentlichen aus höheren Mitgliedsbeiträgen (120.379,37 €) und aus höheren sonstigen Erträgen (356.072,24 €).

Die im Vergleich zum Wirtschaftsplan höheren Mitgliedsbeiträge sind vor allem auf den aufgrund des Jahresfehlbetrages aufzufüllenden Spatenergebnisses (272.863,96 €) zurückzuführen. Tatsächlich verringerten sich die Beitragseinnahmen für § 319a HGB-Mandate um 153.053,35 €. Dem stehen niedrigere Gebühren (- 69.380,00 €) und höhere Zinserträge (25.494,73 €) gegenüber.

Die Mehraufwendungen in Höhe von 263.009,87 € sind im Wesentlichen in höheren Personalaufwendungen (147.644,67 €) sowie in höheren sonstigen Aufwendungen (116.533,08 €) begründet. Vor allem die Aufwendungen für Altersversorgung tragen zu den Personalmehraufwendungen bei. Bei den sonstigen Aufwendungen sind vor allem höhere Aufwendungen für Begutachtungs- und Beratungskosten (78.299,93 €) und höhere Aufwendungen für internationale Arbeit (43.555,52 €) angefallen.

- Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der vorhandenen Eigenkapitalausstattung, der vorhandenen liquiden Mittel und der durch Mitgliedsbeiträge und Gebühren gesicherten Ertragslage wird die wirtschaftliche Lage der

Wirtschaftsprüferkammer ohne erkennbares Risiko positiv beurteilt. Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung liegen - außer den im Lagebericht erwähnten - nicht vor.

Risikomanagement

Geschäftsstellenseitig wird monatlich ein Abgleich zwischen den Ist-Zahlen und den jeweiligen Soll-Zahlen vorgenommen, der eine angemessene Reaktion bei Abweichungen ermöglicht.

Der Präsident beauftragt jährlich ein WPK-Mitglied - entsprechend eines mit dem Präsidium und dem Vorsitzenden des Haushaltsausschusses abgestimmten Prüfungsplans - eine interne Revision durchzuführen. Die Ergebnisse werden in einem Bericht dem Vorstand, dem Haushaltsausschuss und dem Abschlussprüfer vorgelegt.

Von der Geschäftsführung wird im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplans eine kurz- und mittelfristige Finanzplanung erstellt, die zunächst vom Haushaltsausschuss analysiert und im Rahmen der Feststellung des Wirtschaftsplans vom Beirat festgestellt wird. Die zu Beginn des Jahres eingenommenen Beiträge sowie die unterjährigen Einnahmen für Sonderuntersuchungen sowie die Examens-, Anerkennungs- und Bestellungsgebühren reduzieren sich zum Jahresende deutlich. Aufgrund der bislang kurzfristigen Anlage dieser Mittel bestehen keine besonderen Anforderungen, die den Aufbau eines besonderen Cash-Management-Systems erforderlich machen.

Öffentliche Aufsicht

Die Abschlussprüferaufsichtskommission (APAK) führt die öffentliche fachbezogene Aufsicht über die Wirtschaftsprüferkammer (§ 66a WPO). Sie ist ausschließlich mit berufsfremden, ehrenamtlich tätigen Mitgliedern besetzt, die durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ernannt werden. Die Fachaufsicht der APAK erstreckt sich auf Aufgaben der WPK nach § 4 Abs. 1 Satz 1 WPO gegenüber den Mitgliedern, die befugt sind, gesetzliche Abschlussprüfungen durchzuführen oder die solche ohne die Befugnis tatsächlich durchführen.

Mitglieder der APAK nahmen regelmäßig an den Gremiensitzungen teil, insbesondere an den Sitzungen des Vorstands, der Vorstandsabteilungen Berufsaufsicht, Register- und Beitragsangelegenheiten und an den Sitzungen der Kommission für Qualitätskontrolle. Schwerpunkte der fachbezogenen Aufsichtstätigkeit der APAK bilden traditionell die Bereiche Berufsaufsicht und Qualitätskontrolle. Die APAK hat auch dort die Letztentscheidungsbefugnis für die von der WPK behandelten Vorgänge. Die APAK arbeitet bei grenzüberschreitenden Aufsichtsvorgängen, die gesetzliche Abschlussprüfer betreffen, mit den zuständigen ausländischen Stellen zusammen.

Mitglieder der APAK sind:

Dr. h.c. Wolfgang Spindler, Pullach
(Vorsitzender)

Prof. Dr. Kai-Uwe Marten, Ulm
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Elke König, Hannover (bis 13.2.2012)

Dr. Ulla Kopp, Hamburg (ab 1.1.2012)

Dr. Renate Krümmner, Hamburg

Dr. Siegfried Luther, Gütersloh

Dr. h.c. Edgar Meister, Frankfurt am Main

Dr. Herbert Meyer, Königstein (ab 1.1.2012)

Prof. Dr. Christine Windbichler, Berlin

LOStA a. D. Dr. Claus-Peter Wulff, Berlin

Beurteilung der Chancen und Risiken

Am 30.11.2011 hat die EU-Kommission eine Richtlinie und einen Verordnungsvorschlag zur Abschlussprüfung veröffentlicht. Die beiden Vorschläge greifen zahlreiche Themen um die Abschlussprüfung auf. Unter anderem werden die Definition des Unternehmens von öffentlichem Interesse, Beteiligungsverhältnisse an Prüfungsgesellschaften, Verwendung der International Standards on Auditing, Grundsätze der öffentlichen Aufsicht, Prüfungshonorare, Verbot der Einbringung prüfungsfremder Leistungen, Bestellung von Abschlussprüfern oder Prüfungsgesellschaften und die Beaufsichtigung der Tätigkeit von Abschlussprüfern und Prüfungsgesellschaften bei der Durchführung einer Abschlussprüfung bei

Unternehmen von öffentlichem Interesse angesprochen.

Ob sich hieraus weitere Auswirkungen auf die Wirtschaftsprüferkammer einschließlich deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben, lässt sich derzeit noch nicht beurteilen. Hierzu müssen die Beratungsergebnisse und Beschlüsse des EU-Parlaments sowie des EU-Rates abgewartet werden. Allerdings können die Auswirkungen einer möglichen Neugestaltung der Aufsichtsstrukturen auf die Personalentwicklung zum heutigen Stand des Richtlinien- und Verordnungsvorschlags der Europäischen Kommission noch nicht beurteilt werden.

Ergänzende Information

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres, über die zu berichten wäre, lagen nicht vor.

Ausblick

Der Beirat hat in seiner Sitzung am 20. November 2012 den - vom BMWi mit Schreiben vom 12. Dezember 2012 genehmigten - Wirtschaftsplan 2013, der einen Jahresfehlbetrag von 80.000,00 € ausweist, festgestellt. Die im Erfolgsplan 2013 ausgewiesenen zu deckenden ordentlichen Aufwendungen steigen gegenüber dem Nachtragsplan 2012 von 20.833.000,00 € um 1.542.000,00 € auf 22.375.000,00 €. Die Erträge steigen ebenfalls von 19.878.000,00 € um 2.417.000,00 € auf 22.295.000,00 €. Die in den Aufwendungen enthaltene Erhöhung im Personalbereich beruht im Wesentlichen auf der in 2013 erstmals ganzjährigen Berücksichtigung des unterjährig in 2012 eingestellten Personals sowie

auf den geplanten Zugängen 2013. Die gestiegenen sonstigen Aufwendungen sind vor allem in höheren Aufwendungen für Organe, Gremien und Geschäftsstellen sowie in höheren Aufwendungen sowohl für internationale Arbeit als auch für Geschäftsräume und -einrichtung begründet.

Berlin, den 25. April 2013

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Claus C. Securs
Präsident

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2012

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist gemäß § 15 Abs. 3 Satzung WPK nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften (§§ 265, 266 HGB) aufgestellt. Der Erfolgsplan 2012 und die Gewinn- und Verlustrechnung sind an die Gliederungsvorschriften nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) angelehnt.

Aufgrund der Besonderheit der WPK als Körperschaft des öffentlichen Rechts sind die Bestimmungen von § 268 Abs. 1 HGB auf den Eigenkapitalausweis nicht anzuwenden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen. Für Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen 150 € und 1.000 € wird ein Sammelposten gebildet; dieser wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Die unter dem **Finanzanlagevermögen** ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen werden mit dem nominellen Valutabetrag bewertet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen angesetzt. In Abweichung zum Vorjahr wurde für das „Anderkonto Gehaltsabrechnung“ der Bruttoausweis gewählt und innerhalb der Position Aktiva B. II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Die Zahlen des Vorjahres der Positionen Aktiva B. I. sonstige Vermögensgegenstände, Aktiva B. II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Passiva C. 3. sonstige Verbindlichkeiten wurden entsprechend angepasst.

Der Ansatz der **Kassenbestände und der Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte zu Nominalwerten. Bargeld in Fremdwährungen wird mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Der Jahresabschluss wird unter Berücksichtigung des Beiratsbeschlusses vom 22.6./6.7.2012 zur Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten - „Richttafeln Heubeck 2005 G“ - nach der modifizierten Teilwertmethode ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei geht die WPK derzeit grundsätzlich von einem Gehaltstrend von 2,5 % aus. Die Bemessungsgrundlage für die Altersversorgung der leitenden Angestellten sowie der Geschäftsführer wurde mit 1 % berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Rententrend für die Empfänger des Leistungsplans 1 sowie die Empfänger von Altzusagen (vor dem Leistungsplan 1) beträgt 1,5 %. Der Rententrend für die Empfänger des Leistungsplans 2 sowie für die leitenden Angestellten und Geschäftsführer beträgt einheitlich 1 %. Ferner wurde eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 5 % in den ersten 10 Dienstjahren, danach keine weitere Fluktuation unterstellt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 5,04 % (Vorjahr: 5,13 %); es handelt sich hierbei um den im Dezember 2012 (i. Vj. Oktober 2011) von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. In den Pensionsrückstellungen sind die Versorgungszusagen für die Pensionäre, die Rentner der ehemaligen Unterstützungskasse sowie die Anwärter (Eintritt bis zum 31.12.2003) enthalten. Die ab 1. Januar 2004 eingestellten Mitarbeiter erhalten nach einer dreijährigen Wartezeit eine außerhalb der WPK liegende Altersversorgung im Rahmen einer Versicherungslösung mit externer Kapitaldeckung (Leistungsplan 3), für die eine Sekundärhaftung besteht. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, da es sich hierbei um eine rückgedeckte überbetriebliche Unterstützungskasse handelt.

Für die unter den **sonstigen Rückstellungen** ausgewiesenen Rückstellungen für Jubiläumsgelder sind Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2005 G von Heubeck mit einem Rechnungszins von 5,04 % (von der Bundesbank veröffentlicht im Dezember 2012; Vorjahr: Oktober 2011: 5,13 %) unter Berücksichtigung von Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten der Ausscheidungsordnung „Aktivenbestand“, da das Erleben in den Diensten der WPK Voraussetzung für den Bezug von Jubiläumsleistungen ist. Als Berechnungsmethode wird die modifizierte Teilwertmethode angewandt. Als Bezügedynamik wird für die Mitarbeiter (Versorgungszusagen nach Leistungsplan 1, 2 oder 3) 2,5 % und für leitende Angestellte 1 % berücksichtigt. Als Fluktuationswahrscheinlichkeit wird in den ersten 10 Dienstjahren 5 % p. a. angenommen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die **sonstigen Ausleihungen** betreffen ein Arbeitgeberdarlehen an eine Mitarbeiterin, das mit 4 % p.a. verzinst und planmäßig getilgt wird.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen mit 183.710,68 € im Wesentlichen Forderungen aus Gebühren, Geldbußen, Beiträgen und an Inserenten des WPK-Magazins. Die Sparte Sonderuntersuchungen schließt im Berichtsjahr erstmals mit einer Unterdeckung von 272.863,96 € ab. Um einen Ausgleich in der Sparte herbeizuführen, ist ein zusätzlicher Fehlbetragsausgleich von 272.863,96 € zu berücksichtigen. Der Ausweis erfolgt als sonstiger Vermögensgegenstand und wird im Folgejahr verrechnet.

Bei den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich im Wesentlichen um im Voraus gezahlte Wartungs- sowie Reisekosten.

Die **Feste Rücklage** enthält die thesaurierten Jahresüberschüsse aus Vorjahren.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** der WPK betreffen die Direktzusagen an die Mitarbeiter und die Pensionäre. Auf die Ausführungen bei der Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wird verwiesen.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen berücksichtigen ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verteilung der **Rechnungsabgrenzungsposten** auf zukünftige Perioden erfolgt zeitanfällig.

Fremdwährungsbeträge werden zum Entstehungskurs auf Euro umgerechnet. Zum Bilanzstichtag erfolgt die Bilanzierung unter Berücksichtigung des Devisenkassamittelkurses.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die zu zahlenden Ertragsteuern aus dem Betrieb gewerblicher Art „WPK Magazin Anzeigengeschäft“.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen insbesondere Aufwendungen für noch nicht genommenen Urlaub (330.000,00 €). Weiterhin werden Rückstellungen für Jubiläumszahlungen (155.000,00 €), für Anwalts- und Prozesskosten (80.000,00 €), für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (54.000,00 €), für Salden aus Mitarbeiter-Zeitkonten (73.000,00 €) und für die Berufsgenossenschaft (47.000,00 €) ausgewiesen. Für die Rückstellung für Jubiläumszahlungen wird ebenso auf die Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

Die **erhaltenen Anzahlungen** (313.819,50 €) enthalten Gebührenvorauszahlungen für den Prüfungstermin I/2013.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten vor allem Verbindlichkeiten gegenüber dem IDW (121.277,85 €), noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuern (72.173,70 €), an den Pensionsversicherungsverein aG (34.873,76 €) sowie aus Reisekosten von Ehrenamtsträgern (23.085,74 €). Insgesamt sind hier Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 74.522,33 € (i. Vj.: 66.240,20 €) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 2.560,69 € (i. Vj.: 1.752,00 €) enthalten..

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt €	bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €
Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	313.819,50 (420.975,00)	313.819,50 (420.975,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	379.041,68 (338.681,55)	379.041,68 (338.681,55)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	311.485,76 (301.457,63)	289.792,32 (266.583,87)	10.846,72 (21.315,36)	10.846,72 (13.558,40)
(Vorjahr)	1.004.346,94 (1.061.114,18)	982.653,50 (1.026.240,42)	10.846,72 (21.315,36)	10.846,72 (13.558,40)

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten im Wesentlichen Beitragsvorauszahlungen. Im Vorjahr war hier vor allem der rechnerische Überschuss aus der Sparte Sonderuntersuchungen (246.406,65 €) enthalten, der in das

Jahr 2012 übertragen wurde und durch Verrechnung mit den Aufwendungen zu einer Beitragsentlastung für die Sonderuntersuchungen im Berichtsjahr führte.

Sonstige Angaben zur Bilanz

Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rd. 1,9 Mio € betreffen mit rd. 0,8 Mio € Mietverpflichtungen der Landesgeschäftsstellen und der neuen APAK-Geschäftsstelle in Düsseldorf. Die übrigen rd. 1,2 Mio € mit Laufzeit längstens bis 4.9.2017 ergeben sich aus vertraglichen Verpflichtungen u. a. aus der Vereinbarung über die Übertragung von Aufgaben des Berufsbildungsgesetzes (BBiG),

aus Verträgen über die Nutzung der Telefon- und Fotokopieranlagen, aus der Nutzung von Telekommunikationsleitungen, aus Wartungsverträgen für die Haustechnik, aus PKW-Leasing-Verträgen sowie aus Verträgen hinsichtlich Druck und Vertrieb des WPK-Magazins. Außerbilanzielle Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB bestanden weder während des Wirtschaftsjahres noch zum Bilanzstichtag 31.12.2012.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Mitgliedsbeiträge 2012** setzen sich zusammen aus den Beiträgen aller Mitglieder sowie den weiteren Beiträgen von Mitgliedern, die als Abschlussprüfer gesetzliche Abschlussprüfungen bei Unternehmen nach § 319a HGB in dem dem Beitragsjahr vorangehenden Kalenderjahr beendet haben (§ 2 Nr. 2 Beitragsordnung WPK (BO)). Die Beiträge lagen infolge der gestiegenen Mitgliederzahl und der genannten Beiträge nach § 2 Nr. 2 BO mit insgesamt 17.270.379,37 € um 789.364,88 € bzw. 4,8 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (16.481.014,49 €). Zu berücksichtigen ist, dass der rechnerische Jahresfehlbetrag der Sparte Sonderuntersuchungen für 2012 in Höhe von 272.863,96 € als Fehlbetragsausgleich eingebucht und als Ausgleichsposten bei den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurde, so dass die Sparte „Sonderunter-

suchungen“ ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Die **Gebühreneinnahmen** verringerten sich aufgrund geringerer Sollstellungen infolge rückläufiger WP-Examenskandidatenzahlen und lagen mit 2.235.620,00 € im Berichtsjahr um 364.462,50 € unter den Vorjahreserträgen (2.600.082,50 €).

Die **sonstigen Erträge** beinhalten vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (313.746,40 €), Geldbußen aus Rügebekunden (125.500,00 €), sowie Erträge aus Anzeigenerlösen aus dem WPK-Magazin (101.747,30 €). Darüber hinaus konnten durch die Untervermietung von Büroräumen an das IDW in den Landesgeschäftsstellen München und Stuttgart 56.934,36 € vereinnahmt werden.

Das für 2012 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers verteilt sich wie folgt:

a) Abschlussprüfungsleistungen inkl. Reisekosten	28.976,50 €
b) Steuerberatungsleistungen	2.900,00 €
c) sonstige Leistungen	<u>3.094,00 €</u>
Gesamt	<u>34.970,50 €</u>

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die für die Jahresabschlussprüfung 2012 gebildete Rückstellung. Die Steuerberatungsleistungen beziehen sich auf die Steuererklärungen der WPK, sowie BgA „Anzeigengeschäft“ und „WPO-Kommentar“. In den Beträgen sind auch geringe Über- bzw. Unterdotierungen aus den im Vorjahr

gebildeten Rückstellungen enthalten. Die sonstigen Leistungen betreffen diverse Stellungnahmen.

Den größten Aufwandsposten bilden unverändert die Personalaufwendungen. Der Aufwand betrug 12.827.644,67 €. Am Bilanzstichtag waren bei der WPK einschl. Teilzeitkräfte und geringfügig beschäftigte Mitarbeiter 148 (Vj. 154) Mitarbeiter angestellt, davon waren der Hauptgeschäftsstelle 124 (Vj. 128) und den Landesgeschäftsstellen 24 (Vj. 26) Mitarbeiter zugeordnet. Im Jahresdurchschnitt waren (einschl. Teilzeitkräfte und geringfügig beschäftigte Mitarbeiter) im Durchschnitt 149 (Vj. 153) Mitarbeiter bei der Wirtschaftsprüferkammer beschäftigt.

Sonstige Angaben

Die Organe der Wirtschaftsprüferkammer sind wie folgt besetzt:

Vorstand

Präsident

WP/StB	Dipl.-Kfm. Michael Gschrei , München, bis 9.3.2012
WP/StB	Claus C. Securs , Düsseldorf ab 27.4.2012

Vizepräsidenten

WPin/StB	Dipl.-Kffr. Corinna Ahrendt , Leipzig
vBP/StB	Gerhard Albrecht , Ingelheim

weitere Vorstandsmitglieder

WP/StB	Dipl.-Kfm. Norbert Chales de Beaulieu , Berlin	WP/StB	Dr. Alexander W. Vieler Chemnitz ab 27.4.2012
WP/StB	Dipl.-Kfm. Harald Gallus , Frankfurt am Main	WP/StB	Dipl.-Kfm. Johannes Walf , Potsdam
WPin/StBin	Dipl.-Kffr. Barbara Hoffmann , Mannheim	WP/StB	Dipl.-Kfm. Christian Witte , Dortmund
WP/StB	Dipl.-Betriebsw. Evi Lang , München	WP/StB	Dipl.-Kfm. Thies Wöllecke , Schwerin bis 11.4.2012
WP/StB/CPA	Dipl.-Kfm. Jörg Müller , Siegen	vBP/StB	Dipl.-Betriebsw. Michael Ziegler , Willich-Schiefbahn
vBP/StB	Dipl.-Volksw. Detlef Ulrich Müller-Greven , Dresden		

Beirat

Vorsitzer

WP/StB Dr. Johannes **von Waldthausen**,
Berlin

Stellvertretende Vorsitzende

WP/StB Prof. Dr. Günter **Lutz**,
Heidelberg

WP/StB Dr. Claus C. **Securs**, Düsseldorf
bis 27.4.2012

vBP/StB Dr. Werner **Neumann**,
Oldenburg
ab 27.4.2012

weitere Beiratsmitglieder

vBP/StB Dipl.-Kfm. Maximilian **Amon**,
München

WP/StB Dipl.-Kfm. Matthias **Arndt**,
Dresden

WP/StB/RA Dr. Carsten René **Beul**, Neuwied

WP/StB Dipl.-Kfm. Werner **Billgow**,
Hamburg
verstorben am 6.9.2012

WP/StB/RB Dr. Georg F.W. **Bügler**,
Mannheim

WP/StB Dipl.-Kfm. Martin **Conrad**,
Nürnberg
ab 6.9.2012

vBP/StB Siegfried **Dathe**, Ratingen

WP/StB Dipl.-Volksw. Michael **Fecht**,
Schopfheim

WPin/StBin Dipl.-Kfr. Katrin **Fischer**, Berlin

WP/StB Dipl.-Kfm. Peter **Fischer**,
Rottweil

vBP/StB Dipl.-Volksw. Michael **Forschner**,
Essen

vBP/StB FASr Norbert Erich **Grochut**,
München

WP/StB Dipl.-Kfm. Michael **Gschrei**,
München
ab 9.3.2012

vBP/StB Dipl.-Kfm. Arno **Günnemann**,
Oberhausen

vBP/StB Prof. Friedhelm **Haaseloop**,
Gröditz

WP/StB Dipl.-Kfm. Roland **Haeck**,
Weimar

WP/StB/RB Reinhard **Häckl**, München

WP/StB Dipl.-Betriebsw.
Jürgen **Hartmann**, Freiburg

WP/StB Eginhard **Heilmann**,
Frankfurt am Main

WP/StB Dipl.-Kfm. Holger **Hundseder**,
Augsburg

WPin/StBin Prof. Dr. Karin **Kaiser**, Heikendorf

WP/StB Dipl.-Kfm. Dirk **Klatt**, Neuwied
ab 19.3.2013

WP/StB Dipl.-Finanzw.
Christoph **Köhnlein**, Crailsheim

vBP/StB Klaus **Kopietz**, Korb

vBP/StB/RB Fritz **Kup**, Bedburg-Hau

WP/StB Dipl.-Kfm. Tobias **Lahl**, Zell

WP/StB Dipl.-oec. Armin **Lau**, Stuttgart

WP/CPA Dipl.-Betriebsw. Alexander **Leoff**,
Frankfurt am Main

WP/StB/RB Wolfgang **Maier**, Stuttgart

WP/StB Dipl.-Kfm. Stephan **Mauer**,
Reutlingen

WP/StB Dipl.-Kfm. Ralf **Meier**, Düsseldorf

WP/StB Dr. Heinz Dieter **Müller**, Potsdam

WP/StB Dr. Wolfgang **Müller**, Neustadt

vBP/StB Dr. Werner **Neumann**, Oldenburg
bis 27.4.2012

WP/StB Dr. Kurt **Niemeyer**, Würzburg

vBPin/StBin Dipl.-Kfm. Ingrid **Pitzer**, München
bis 21.11.2012

WP/StB	Dipl.-Oec. Wolfram Rappl , Gröbenzell	vBP/StB	Dipl.-Kfm. Peter Treskatsch , Waldbröl
WP	Dipl.-Kfm. Günther Rotteveel , Düsseldorf bis 19.3.2013	WP/StB	Dr. Alexander W. Vieler , Chemnitz bis 27.4.2012
WP/StB	Dipl.-Wirtsch.-Ing. Klaus-Jürgen Rudolph , Frankfurt am Main	WP/StB	Dr. Bernd Waffler , Ingolstadt
WP/StB	Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Schnabl , Frankfurt am Main ab 19.11.2012	vBP/StB	Dipl.-Kfm. Paul Wangler , Neustadt, ab 21.11.2012
WP/StB	Prof. Dr. Marcus Scholz , Wachenheim	WP/StB/RB	Dipl.-Kfm. Georg Wengert , Singen
WP/StB	Dipl.-Betriebsw. Karl Spies , Mainz	WP/StB	Dipl.-Kfm. Knut Werblow , Dresden
WP	Dipl.-Kfm. Michael Stümpel , Worpswede	WP/StB	Dipl.-Kfm. Josef Weyrich , Frankfurt am Main
WP/StB/RA	Prof. Dr. Hans-Jürgen Graf von Stuhr , Frankfurt am Main	WP/StB	Dipl.-Kfm. Thies Wöllecke , Schwerin bis 19.11.2012
WP/StB	Dipl.-Kfm. Thomas Theysen , Duisburg	WP/StB	Dipl.-Kfm. Gerd Wolter , Hannover
		WP/StB	Dr. Peter Zimmermann , Göppingen

Kommission für Qualitätskontrolle

Vorsitzender

WP/StB Dipl.-Kfm. Joachim **Riese**,
Düsseldorf

Stellvertretende Vorsitzende

WP/StB/RA/
FAfStR Prof. Dr. Jens **Poll**, Berlin

vBP/StB Dipl.-Betriebsw.
Gunter **Fricke**, Freilassing

weitere Kommissionsmitglieder

WP/StB Dipl.-Kfm. Hubert **Eckert**,
Nürnberg

WP/StB Dipl.-Kfm.
Ellen **Simon-Heckroth**,
Hamburg

WP/StB Dipl.-Ökonom Jürgen **Hug**,
Korb

vBP/StB Dipl.-Betriebsw.
Wolfgang **Ujcic**, Korb

WP/StB Dipl.-Kfm.
Rainer **Rudolph**, Köln

WP/StB Dipl.-Oec. Betriebsw.
Norbert **Versen**, Hannover

WP/StB Dipl.-Kfm. Gerhard **Schorr**,
Stuttgart

WP/StB Dipl.-Kfm. Siegfried **Vogel**,
Hannover

WP/StB Dipl.-Kfm. Carolin **Schütt**,
Stuttgart

WP/StB Dipl.-Kfm. Hubert **Voshagen**,
München

WP/StB Dipl.-Kfm. Stefan **Schweren**,
Berlin

Die Aufwandsentschädigungen beliefen sich im Berichtsjahr für den WPK-Vorstand auf 322.591,94 €, für die Kommission für Qualitäts-

kontrolle auf 52.400,00 € und für die Beiratsmitglieder in den WPK-Ausschüssen auf 100.900,00 €.

Die **Geschäftsführer der Wirtschaftsprüferkammer**

waren im Berichtsjahr unverändert die Herren:

RA Peter **Maxl**, Berlin

Dr. Reiner J. **Veidt**, Berlin

Die Erfolgsrechnung 2012 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 785.443,53 € ab.

Entsprechend des Vorschlags des Vorstandes hatte der Beirat am 22.6./6.7.2012 beschlossen, den 493.118,18 € betragenden Bilanzverlust zum 31.12.2011 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzverlust zum 31.12.2012 entwickelte sich wie folgt:

	€
Verlustvortrag zum 1.1.2012	- 493.118,18
Jahresfehlbetrag 2012	<u>- 785.443,53</u>
Bilanzverlust zum 31.12.2012	<u>- 1.278.561,71</u>

Der Vorstand wird dem Beirat in der Sitzung am 7. Juni 2013 vorschlagen, den Jahresabschluss 2012 zu genehmigen, aus der Festen Rücklage 1.300.000,00 € zu entnehmen, diese mit dem Bilanzverlust 2012 (1.278.561,71 €) zu verrechnen und 21.438,29 € als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 25. April 2013

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Claus C. Securs
Präsident

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, für das Wirtschaftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Wirtschaftsprüferkammer. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung analog § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Wirtschaftsprüferkammer sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von

Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Wirtschaftsprüferkammer und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 26. April 2013

Dr. Fritz Kesel & Partner OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
München

Ralph Handl
(Wirtschaftsprüfer)

Peter Lutz
(Wirtschaftsprüfer)

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2012	31.12.2011		31.12.2012	31.12.2011
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Feste Rücklage	6.500.000,00	6.500.000,00
entgeltlich erworbene Software	72.927,00	40.381,00	II. Bilanzverlust	-1.278.561,71	-493.118,18
	.....	.....		5.221.438,29	6.006.881,82
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Grundstücke und Bauten	10.992.034,96	11.502.584,96	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.785.451,00	11.228.332,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	308.318,00	384.592,00			
	.....	.....	2. Steuerrückstellungen	2.000,00	3.000,00
	11.300.352,96	11.887.176,96			
III. Finanzanlagen			3. sonstige Rückstellungen	800.000,00	740.000,00
sonstige Ausleihungen	5.166,43	8.757,86			
	.....	.....		12.587.451,00	11.971.332,00
	11.378.446,39	11.936.315,82		.....	.....
	.....	.....	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. erhaltene Anzahlungen	313.819,50	420.975,00
I. sonstige Vermögensgegenstände	597.741,97	348.069,65	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	379.041,68	338.681,55
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.794.181,32	6.983.764,47	3. sonstige Verbindlichkeiten	311.485,76	301.457,63
	.....	.....		1.004.346,94	1.061.114,18
	7.391.923,29	7.331.834,12		.....	.....
	.....	.....	D. Rechnungsabgrenzungsposten	16.457,00	261.191,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	59.323,55	32.369,71		.....	.....
	.....	.....		18.829.693,23	19.300.519,65
	18.829.693,23	19.300.519,65		.....	.....
	.....	.....		18.829.693,23	19.300.519,65

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	<u>2012</u>	<u>2011</u>	<u>Abweichung</u>
	€	€	€
1. Mitgliedsbeiträge	17.270.379,37	16.481.014,49	789.364,88
2. Gebühren	2.235.620,00	2.600.082,50	-364.462,50
3. sonstige Erträge davon aus Währungsumrechnung € 0,00 (i.Vj.: € 1,29)	639.072,24	761.912,75	-122.840,51
	<u>20.145.071,61</u>	<u>19.843.009,74</u>	<u>302.061,87</u>
4. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-10.530.087,87	-10.048.857,42	-481.230,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon Altersversorgung € - 849.722,93 (i.Vj.: € - 566.554,76)	-2.297.556,80	-1.969.243,93	-328.312,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-719.359,11	-727.725,81	8.366,70
6. sonstige Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung € - 98,06 (i.Vj.: € -215,56)	-6.919.533,08	-6.888.463,17	-31.069,91
	<u>-321.465,25</u>	<u>208.719,41</u>	<u>-530.184,66</u>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	165.494,73	178.077,45	-12.582,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung € - 572.951,00 (i.Vj.: € - 554.764,00)	-572.951,00	-554.764,00	-18.187,00
	<u>-407.456,27</u>	<u>-376.686,55</u>	<u>-30.769,72</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-728.921,52</u>	<u>-167.967,14</u>	<u>-560.954,38</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.311,25	-10.570,21	-741,04
11. sonstige Steuern	-45.210,76	-44.861,76	-349,00
12. Jahresfehlbetrag	-785.443,53	-223.399,11	-562.044,42
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-493.118,18	-269.719,07	-223.399,11
14. Bilanzverlust	<u>-1.278.561,71</u>	<u>-493.118,18</u>	<u>-785.443,53</u>

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin

Durchführung des Nachtragsplans 2012

(Gegenüberstellung der Einzelpositionen der Erfolgsrechnung mit den Einzelpositionen des Erfolgsplans (Nachtragsplans 2012) sowie Darstellung der Über- oder Unterdeckung in den einzelnen Positionen)

	Erfolgs- rechnung	Erfolgsplan 2012	Anpassung Erfolgsplan 2012	Nachtrags- plan¹ 2012	Überdeckung/ Unterdeckung
	€	€	€	€	€
1. Mitgliedsbeiträge	17.270.379,37	17.085.000,00	65.000,00	17.150.000,00	120.379,37
2. Gebühren	2.235.620,00	2.475.000,00	-170.000,00	2.305.000,00	-69.380,00
3. sonstige Erträge davon aus Währungsumrechnung € 0,00	639.072,24	500.000,00	-217.000,00	283.000,00	356.072,24
	<u>20.145.071,61</u>	<u>20.060.000,00</u>	<u>-322.000,00</u>	<u>19.738.000,00</u>	<u>407.071,61</u>
4. Personalaufwendungen					
a) Löhne und Gehälter	-10.530.087,87	-10.655.000,00	160.000,00	-10.495.000,00	-35.087,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon Altersversorgung € - 849.722,93	-2.297.556,80	-2.015.000,00	-170.000,00	-2.185.000,00	-112.556,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-719.359,11	-710.000,00	0,00	-710.000,00	-9.359,11
6. sonstige Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung € - 98,06	-6.919.533,08	-6.475.000,00	-328.000,00	-6.803.000,00	-116.533,08
	<u>-321.465,25</u>	<u>205.000,00</u>	<u>-660.000,00</u>	<u>-455.000,00</u>	<u>133.534,75</u>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	165.494,73	140.000,00	0,00	140.000,00	25.494,73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung € - 572.951,00	-572.951,00	-580.000,00	-5.000,00	-585.000,00	12.049,00
	<u>-407.456,27</u>	<u>-440.000,00</u>	<u>-5.000,00</u>	<u>-445.000,00</u>	<u>37.543,73</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-728.921,52	-235.000,00	-665.000,00	-900.000,00	171.078,48
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.311,25	-5.000,00	-5.000,00	-10.000,00	-1.311,25
11. sonstige Steuern	-45.210,76	-45.000,00	0,00	-45.000,00	-210,76
12. Jahresfehlbetrag	<u>-785.443,53</u>	<u>-285.000,00</u>	<u>-670.000,00</u>	<u>-955.000,00</u>	<u>169.556,47</u>

¹ Der Beirat der WPK hat am 20. November 2012 den Nachtragsplan zum Wirtschaftsplan 2012 festgestellt. Dieser wurde mit Schreiben vom 10. Januar 2013 vom BMWi genehmigt.

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin

Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, der Sach- und Finanzanlagen (Anlagenpiegel)

	Anschaffungs- kosten 01.01.2012 €	Zugänge 2012 €	Abgänge 2012 €	Anschaffungs- kosten 31.12.2012 €	Abschreibungen (kumuliert) 01.01.2012 €	Zugänge 2012 €	Abgänge 2012 €	Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2012 €	Buchwert 31.12.2012 €	Buchwert 31.12.2011 €
A. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
entgeltlich erworbene Software	513.516,46	81.988,52	734,98	594.770,00	473.135,46	49.442,52	734,98	521.843,00	72.927,00	40.381,00
B. <u>Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke und Bauten	16.935.753,12	0,00	0,00	16.935.753,12	5.433.168,16	510.550,00	0,00	5.943.718,16	10.992.034,96	11.502.584,96
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.421.934,22	83.817,59	183.105,05	2.322.646,76	2.037.342,22	159.366,59	182.380,05	2.014.328,76	308.318,00	384.592,00
	<u>19.357.687,34</u>	<u>83.817,59</u>	<u>183.105,05</u>	<u>19.258.399,88</u>	<u>7.470.510,38</u>	<u>669.916,59</u>	<u>182.380,05</u>	<u>7.958.046,92</u>	<u>11.300.352,96</u>	<u>11.887.176,96</u>
C. <u>Finanzanlagen</u>										
sonstige Ausleihungen	<u>8.757,86</u>	<u>0,00</u>	<u>3.591,43</u>	<u>5.166,43</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.166,43</u>	<u>8.757,86</u>
Anlagevermögen insgesamt	<u>19.879.961,66</u>	<u>165.806,11</u>	<u>187.431,46</u>	<u>19.858.336,31</u>	<u>7.943.645,84</u>	<u>719.359,11</u>	<u>183.115,03</u>	<u>8.479.889,92</u>	<u>11.378.446,39</u>	<u>11.936.315,82</u>